

Herr  
Gottfried Schneider  
Vorsitzender des Kreistages  
Landratsamt  
Gräffstraße 5  
64646 Heppenheim

22.04.2018

Eingang FB Kreisgremien:

23.04.2018

### **Anfrage: Vorfälle im Heppenheimer Kreiskrankenhaus**

- 1) Wird die Personalzahl im Kreiskrankenhaus Heppenheim für ausreichend erachtet?
- 2) Wie hoch beträgt der Anteil an Überweisungen in Pflegeeinrichtungen gemessen an den Entlassungen aus der Klinik und wie hoch ist dieser Anteil bei einem Klinikaufenthalt von mehr als 7 Tagen?
- 3) Gab es zum Zeitpunkt der unten genannten Vorfälle (03.07.2017 sowie 20.12.2017) einen personellen Engpass im Kreiskrankenhaus?
- 4) Wie sieht die Entwicklung der Überstunden der letzten 5 Jahre jeweils beim Pflegepersonal und bei den Ärzten aus? (Zahl der Überstunden ist jährlich anzugeben und zwischen Ärzten und Pflegepersonal zu trennen)
- 5) Wie ist die Personalentwicklung beim Pflegepersonal der letzten 5 Jahre im Kreiskrankenhaus?
- 6) Gibt es interne Anweisungen, Patienten in Pflegeeinrichtungen zu überweisen, um Patienten damit schnellst möglich entlassen zu können?
  - 6.1) Wenn ja, nach welchen Kriterien geschieht dies und von wem wurden die Kriterien festgelegt?
- 7) Gibt es Vereinbarungen zwischen dem Kreiskrankenhaus und den Pflegeeinrichtungen?
  - 7.1) Wenn ja, wie sehen diese aus?
  - 7.2) mit welchen Pflegeeinrichtungen (namentlich) wurden solche Vereinbarungen geschlossen?
  - 7.3) Und aus welchen Grund wurden Vereinbarungen geschlossen?
- 8) Waren dem Landrat, als Mitglied der Gesellschafterversammlung, und der Kreisverwaltung die Vorfälle vor der Veröffentlichung des Starkenburger Echo bekannt?
- 9) Hat die Kreisverwaltung zur Aufarbeitung der Geschehnisse und zur Prävention für die Zukunft Kontakt mit dem Kreiskrankenhaus Heppenheim aufgenommen?
- 10) Welche Maßnahmen plant die Kreisverwaltung zusammen mit dem Kreiskrankenhaus Heppenheim zu ergreifen, um solche Vorfälle in der Zukunft vermeiden zu können?
- 11) Gibt es Stellen, an die sich Patienten und/oder Angehörige wenden können, wenn sie Vorfälle zur Unterstützung melden wollen?
- 12) Inwiefern hält die Kreisverwaltung zu den Krankenhäusern, Kliniken und Pflegeeinrichtungen im Kreis Bergstraße regelmäßig Kontakt, um sich auszutauschen und die genannten Vorfälle konkret zu besprechen?

**Begründung:**

Auftrag des Kreiskrankenhauses Bergstraße, gemäß des Gesellschaftervertrages, ist die Gewährleistung einer bestmöglichen, bedarfsgerechten und den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Versorgung der Bevölkerung, durch ein leistungsfähiges Krankenhaus.

DIE LINKE stellt die voran gestellten Fragen insbesondere auch an Herrn Engelhardt und Frau Stolz, als Mitglieder der Gesellschafterversammlung des KKH.

Einige Tage vor Pfingsten 2017 wurde eine Patientin wegen eines Hämatoms an der Wade ins Kreiskrankenhaus eingeliefert. Am Tag vor Pfingsten wurde die Familie aufgefordert, für die Patientin einen Pflegeplatz in einer Betreuungseinrichtung zu suchen. Dies gelang letztendlich trotz etlicher vergebener Anrufe. Die stark geschwächte Patientin wurde allerdings ohne die eigentlich notwendige Sauerstoffversorgung mit einem Krankentransport in den Odenwald gefahren, wo sie am Folgetag im Pflegeheim starb.<sup>1</sup>

Am 20.12.2017 wurde ein Patient wegen schwerer gesundheitlicher Probleme ins Heppenheimer Kreiskrankenhaus eingeliefert. Die Familie wurde am 22.12. aufgefordert, ein Pflegebett für den Angehörigen zu besorgen. Dies war allerdings an Weihnachten nicht möglich, da es überall Absagen gab. Am 23.12. verschlechterte sich der Gesundheitszustand des Patienten. Der Aufforderung, ihn im Pkw der Familie in eine doch noch gefundene Betreuungseinrichtung bei Affolterbach zu bringen, obwohl der Gesundheitszustand nach wie vor schlecht war, konnte man angesichts des Zustands nicht nachkommen. Nachdem man nach längerem Hin und Her einen Rettungswagen bekam, wies man beim Rettungsdienst darauf hin, dass der Wagen während des Transports nicht für möglicherweise notwendige Rettungseinsätze zur Verfügung stehe. Tatsächlich trat vor der Fahrt ein Notfall ein. Der Rettungswagen brachte den nicht ansprechbaren Patienten ins Pflegeheim. Er starb am 24.12.2017 in einer Betreuungseinrichtung im Odenwald.<sup>2</sup>

Abgesehen von diesen Fällen, haben sich weitere Betroffene zu Wort gemeldet. So musste z.B. ein Patient, der wegen eines infizierten Zehs eingewiesen worden war, das Krankenhaus selbstständig mit dem Taxi verlassen. Binnen Tagen war er ein Pflegefall. Nach einem Herzinfarkt verließ er das Krankenhaus danach nicht wieder.<sup>3</sup>



Fraktionsvorsitzender Dr. Bruno Schwarz

Kapellenweg 5

64646 Heppenheim Ober-Laudenbach

T: 06252 126983

M: 0172 9809003

<sup>1</sup> [http://www.echo-online.de/lokales/bergstrasse/heppenheim/tod-nach-zwangsentlassung-heppenheimer-familie-erhebt-schwere-vorwuerfe-gegen-kreiskrankenhaus-bergstrasse\\_18651695.htm](http://www.echo-online.de/lokales/bergstrasse/heppenheim/tod-nach-zwangsentlassung-heppenheimer-familie-erhebt-schwere-vorwuerfe-gegen-kreiskrankenhaus-bergstrasse_18651695.htm)

<sup>2</sup> [http://www.echo-online.de/lokales/bergstrasse/heppenheim/kreiskrankenhaus-weiterer-angehoeriger-berichtet-von-problemen-vor-feiertagen--chefarzt-bietet-gespraech-an\\_18664317.htm](http://www.echo-online.de/lokales/bergstrasse/heppenheim/kreiskrankenhaus-weiterer-angehoeriger-berichtet-von-problemen-vor-feiertagen--chefarzt-bietet-gespraech-an_18664317.htm)

<sup>3</sup> [http://www.echo-online.de/lokales/bergstrasse/heppenheim/kreiskrankenhaus-weiterer-angehoeriger-berichtet-von-problemen-vor-feiertagen--chefarzt-bietet-gespraech-an\\_18664317.htm](http://www.echo-online.de/lokales/bergstrasse/heppenheim/kreiskrankenhaus-weiterer-angehoeriger-berichtet-von-problemen-vor-feiertagen--chefarzt-bietet-gespraech-an_18664317.htm)